

Schulsprengel Olang

# Jahresplan

der Grundschule

Oberolang



Schuljahr 2023/24

		Seite
<b>1.0</b>	<b>Organisation</b>	
1.1	Schülerzahlen.....	2
1.2	Lehrpersonen und Fächerzuteilungen.....	2
1.3	Stundenplan und Unterrichtszeiten .....	3
1.4	Aufsichtspläne: Fahrschüler, Pausen und Mensa.....	3
1.5.1	Schulordnung.....	4
1.5.2	Benutzerordnung PC-Raum und Computer.....	5
1.5.3	Mensaordnung .....	5
1.6	Schulspezifische Regelungen .....	6
<b>2.0</b>	<b>Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen</b>	
2.1	Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen .....	7
2.1.1	Die Pflichtwoche: Projektwochen .....	7
2.1.2	Die Pflichtwoche: Weitere Angebote .....	7
2.2	Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen.....	8
2.2.1	Der Wahlbereich: Unsere Angebote .....	8
2.3	Lernberatung .....	9
2.4	Dokumentation der Lernentwicklung.....	9
<b>3.0</b>	<b>Schwerpunkte und Projekte</b>	
3.1	Umsetzung des Dreijahresplanes - Planungsdokument.....	10
3.2	Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene .....	12
3.2.1	Frühförderung und Entwicklungsbegleitung.....	12
3.2.2	Bewegte Schule .....	12
3.2.3	Lese- und Sprach(en)förderung.....	12
3.2.4	Teamorientierter Unterricht.....	13
3.2.5	Gegenseitige Wertschätzung.....	13
3.3	Schulspezifische Schwerpunkte (Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, ...) .....	13
<b>4.0</b>	<b>Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen .....</b>	<b>14</b>
<b>5.0</b>	<b>Zusammenarbeit Schule – Umfeld</b>	
5.1	Zusammenarbeit Schule – Elternhaus .....	15
5.1.1	Vereinbarung zu den Hausaufgaben .....	15
5.1.2	Gewählte Elternvertreter/innen.....	16
5.1.3	Elternsprechtage.....	16
5.1.4	Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen .....	16
5.2	Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule .....	17
5.3	Zusammenarbeit Grundschule – Mittelschule .....	17
5.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen .....	17

# 1.0 Organisation

## 1.1 Schülerzahlen

	Mädchen	Buben	gesamt
1. Klasse	5	7	12
2. Klasse	3	10	13
3. Klasse	5	6	11
4. Klasse	6	6	12
5. Klasse	6	8	14
insgesamt	26	36	62

## 1.2 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen

Klasse	Lehrpersonen	Fächer
1. Klasse	Irmengard Sapelza	Deutsch
	Judith Schnarf	Mat, KuT, BuS
	Elfriede Beikircher	GGN, Mus
	Stephanie Holzer	Religion
	Caterina Oliva	Italienisch
	Edith Leiter	Sprachförderung
	Ivan Vieider	Integration
	Karin Leitner	Mitarbeiterin für Integration
2. Klasse	Simone Harrasser	Deutsch, KuT
	Margot Mutschlechner	Mathematik
	Theresia Einackerer	BuS, GGN
	Stephanie Holzer	Religion
	Caterina Oliva	Italienisch
	Ingrid Beikircher	Integration, Musik
	Renate Silgener	Mitarbeiterin für Integration
3. Klasse	Hildegard Preindl	Deutsch, GGN, Mus, BuS
	Elisabeth Durnwalder	Mathematik, KuT
	Edith Leiter	Sprachförderung
	Stephanie Holzer	Religion
	Caterina Oliva	Italienisch
4. Klasse	Elfriede Beikircher	Deutsch, GGN, KuT
	Elisabeth Durnwalder	Mathematik
	Ingrid Beikircher	BuS, Musik
	Stephanie Holzer	Religion, Englisch
	Caterina Oliva	Italienisch
	Ivan Vieider	Integration
5. Klasse	Irmengard Sapelza	Deutsch, KuT, Musik
	Margot Mutschlechner	Mathematik
	Theresia Einackerer	GGN, BuS
	Stephanie Holzer	Religion, Englisch
	Caterina Oliva	Italienisch
	Edith Leiter	Sprachförderung
	Ivan Vieider	Integration

### 1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten

Uhrzeit: von - bis		Montag in min	Dienstag in min	Mittwoch in min	Donnerstag in min	Freitag in min
07.45-08.45		60	60	60	60	60
08.45-09.45		60	60	60	60	60
09.45-10.40		55	55	55	55	55
10.40-11.00	Pause	20	20	20	20	20
11.00-12.00		60	60	60	60	60
12.00-12.55		55	55	55	55	55
12.55-13.55	Mittags- pause		60			
14.00-15.00			60			
15.00-16.00			60			

Weitere Anmerkungen:

### 1.4 Aufsichtspläne: Fahrschüler, Pausen und Mensa

Uhrzeit: von - bis		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.15-07.40	FS	Beikircher E.	Sapelza	Preindl	Preindl	Durnwalder
10.40-11.00	AS	Einackerer	Beikircher I.	Mutschlechner	Vieider	Mutschlechner
10.40-11.00	AS	Sapelza	Durnwalder	Beikircher E.	Beikircher I.	Beikircher E.
Schlechtwetter		Durnwalder	Schnarf	Oliva	Beikircher E.	Preindl
12.55-13.55	ASM		siehe Anmerkung			
	FS					
	FS					

Uhrzeiten und Lehrpersonen

FS=Aufsicht Fahrschüler; AS=Aufsicht Pause; ASM=Aufsicht Mensa

Weitere Anmerkungen:

ASM: Beikircher E. 7X, Harrasser 4X, Durnwalder 15X, Schnarf 4X, Einackerer 10X, Preindl 9X, Sapelza 8X, Mutschlechner 3X, Vieider 8X

## 1.5 Regelungen: Schulordnung, Mensaordnung, Benutzerordnung Computer

### 1.5.1 Schulordnung

#### a) Im Schulgebäude

Ich komme pünktlich zur Schule. Beim Klingelzeichen betrete ich alleine das Schulgebäude und gehe in meine Klasse. Dort wartet die Lehrperson auf mich. Am Unterrichtsende werden wir beim Klingelzeichen entlassen. Ich halte alle Räume sauber und achte auf Ordnung. Ich schone die Einrichtung der Schule, die Schulbücher, die Lehrmittel. Ich bewege mich im Gebäude, in den Gängen und auf den Stiegen ruhig, geordnet und vorsichtig.

#### b) Während der Pause

Ich verhalte mich so, dass ich andere nicht gefährde (keine Steine, Schneebälle u. ä. werfen). Ich gehe sorgsam mit Lebensmitteln, Pflanzen, Einrichtungen, Spiel-Bewegungsgeräten um. Nach dem Läuten gehe ich unverzüglich in die Klasse. Bei schlechter Witterung halte ich mich in der Klasse auf.

#### c) Miteinander umgehen

Ich respektiere meine MitschülerInnen und Lehrer mit ihren Meinungen, Stärken und Schwächen. Ich gehe höflich mit anderen um, grüße, grenze niemanden aus und respektiere das Eigentum anderer und das der Gemeinschaft.

Verletzungen melde ich sofort einer Lehrperson.

Ich halte mich an die verschiedenen Ordnungen in den einzelnen Räumen.

Wenn ich mich für die Mensa angemeldet habe, werde ich von den Lehrpersonen ins Kongresshaus nach Mitterolang begleitet und halte mich in der Mittagspause an deren Anweisungen.

Bei Ausflügen und Lehrausgängen befolge ich die Anweisungen der Begleitpersonen und halte mich an die vereinbarten Regeln.

Meine Abwesenheit vom Unterricht teilen meine Eltern schriftlich oder telefonisch mit. Ärztliche Atteste, die infolge eines Unfalles im Rahmen des Unterrichts ausgestellt wurden, gebe ich unmittelbar der Klassenlehrerin. Sobald der Ablauf der Heilungsdauer vom Arzt bestätigt wird, kann ich den Unterricht wieder besuchen. Abwesenheiten aus Urlaubsgründen müssen im Vorfeld mit der Direktorin besprochen werden.

Wenn ich den Unterricht begründet frühzeitig verlasse, werde ich von einer erwachsenen Vertrauensperson abgeholt.

#### d) Gemeinsam erfolgreich lernen

Ich trage neben Lehrpersonen und Eltern die Verantwortung dafür, dass ich lerne und mich weiterentwickeln kann, deshalb will ich anderen zuhören und Gesprächsregeln einhalten.

Im Unterricht und bei allen sonstigen schulischen Veranstaltungen arbeite ich einsatzfreudig mit.

Bei Problemen frage ich nach und helfe anderen.

Beim Arbeiten störe ich nicht meine MitschülerInnen.

Hausaufgaben erledige ich regelmäßig.

## 1.5.2 Benutzerordnung Computer

Alle digitalen Geräte können von den SuS unter Aufsicht einer Lehrperson zu Lern-, Schreib-, Gestaltungs- und Übungszwecken, sowie zur Recherche genutzt werden.

Jeder Nutzer ist dafür verantwortlich, dass mit den Geräten verantwortungsvoll umgegangen wird.

Ausgeliehene technische Geräte werden immer wieder an den vorgesehenen Ort zurückgebracht. Es wird darauf geachtet, dass das gesamte Zubehör dabei ist und die Akkus geladen sind.

Fehler oder Schäden an Computern oder peripheren Geräten wie Maus, Tastatur, Drucker usw. sind umgehend zu melden.

## 1.5.3 Mensaordnung

Am Dienstag haben die Schüler die Möglichkeit die Mensa zu nutzen. Zwei Lehrpersonen begleiten die Schüler ins Kongresshaus in Mitterolang, wo das Mittagessen eingenommen wird.

Während dem Essen ist es still und es wird sitzen geblieben.

Sollten sich die Schüler nicht an die Abmachung halten, werden sie zuerst 1x mündlich ermahnt. Als weitere Maßnahme, bei Nichteinhaltung, folgt eine schriftliche Mitteilung an die Eltern. Nach der 3. Ermahnung folgt der Ausschluss bei der nächsten Mensa. Die Schüler werden dann in der Schule von einer Lehrperson beaufsichtigt. Ein Lunchpaket muss von zu Hause mitgebracht werden. Es ist uns auch wichtig, dass die Schüler nach dem Essen den Tisch aufgeräumt verlassen. (Besteck in den Teller legen, Stuhl zurecht schieben...)

## 1.6 Schulspezifische Regelungen

Der Platz zwischen Schulgebäude und Feuerwehrrhalle ist Teil des Schulhofes. Dort ist Fußballspielen verboten.

Im Schulgebäude tragen die SuS Hausschuhe, die sie nach dem Unterricht ordentlich in der Garderobe abstellen.

Die Lehrpersonen trauen den SuS zu, die Schule selbstständig, ohne Lehrerbegleitung, zu betreten und verlassen.

Die SuS dürfen sich in Lernräumen alleine aufhalten und Unterrichtsmaterialien selbstständig in anderen Räumen holen und wieder zurückbringen.

Den Schulhof nutzen die SuS auch für die Bewegungspausen. Sie erhalten vonseiten der Lehrpersonen Anweisungen für die Bewegungen und führen diese auch ohne Lehrerbegleitung selbstständig aus.

Während der Unterrichtsstunden wird im Treppenhaus geflüstert.

Wir sparen Energie: Strom, Heizung, Wasser und gehen auch mit den Verbrauchsmaterialien wie Papier verantwortungsvoll um.

Der Turnunterricht findet für die Klassen 2-5 in der Turnhalle in der Mittelschule statt. Die SuS werden von der Lehrperson dorthin und nach dem Turnunterricht wieder zurück in die Grundschule nach Oberolang begleitet.

Jene SuS, welche vom Religionsunterricht befreit wurden, werden einmal wöchentlich entweder früher entlassen oder kommen später zur Schule. Dies wird mit den Eltern schriftlich vereinbart.

## 2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen

### 2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Im Dezember findet eine Projektwoche auf dem Kronplatz mit dem Schwerpunkt "Sicherheit auf der Piste" statt. Die SuS werden je nach Leistungsniveau in verschiedene Gruppen (altersdurchmischt) eingeteilt.

In jeder Klasse werden 5 Tage zu je 5 Stunden SOL- Unterricht im Rahmen der Pflichtquote angeboten. Die Einteilung der Stunden im Stundenplan wird im Klassenrat vorgenommen. Die SOL- Stunden werden im Digitalen Register vermerkt. Die Lernangebote (Pflicht- und Wahlangebote) sind fächerübergreifend und werden in Plänen organisiert.

Im März findet der Trommelworkshop mit Max Castlunger statt.

#### 2.1.1 Die Pflichtquote: Projektwochen

Termin	Thema / Inhalte / Ort / Referenten
18.12.-22.12.2023	Sicherheit auf der Piste
5Tage	Selbstorientiertes Lernen – Arbeit am Wochenplan/ Persönliches Thema
März	Trommelworkshop mit Max Castlunger

#### 2.1.2 Die Pflichtquote: Weitere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen



## 2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Angebote des Wahlbereichs erweitern das verpflichtende Unterrichtsangebot der Schule. Sie finden ausschließlich donnerstags statt und erstrecken sich meist über 2h. Die Angebote sind in der Regel für alle SuS der 1.-5. Klasse geöffnet.

Damit das Wahlangebot stattfinden kann, müssen sich mindestens 6 SuS melden. Der Besuch ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet die SuS zur regelmäßigen Teilnahme.

### 2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
14.09./21.09./28.09.23	Spielplätze	Ivan Vieider, Margot Mutschlechner, Elfriede Beikircher
05.10./12.10./19.10.23	Aktionstage: Bruneck, Welsberg, Toblach	Simone Harrasser, Elfriede Beikircher, Judith Schnarf, Irmengard Sapelza
11.01./18.01./25.01./01.02.2023	Rodeln	Elisabeth Durnwalder Stephanie Holzer
22.02./29.02./07.03.2023	Rutschbrett fahren	Mutschlechner Margot, Vieider Ivan, Simone Harrasser, Einackerer Theresia
02.05./09.05./16.05.2023	Klettern	Hilde Preindl, Judith Schnarf, Irmengard Sapelza

## 2.3 Lernberatung

Nur wenn das Erreichte immer wieder reflektiert, hinterfragt und von außen angeregt wird, entsteht ein Ansatzpunkt für das weitere Lernen. Zur individuellen Lernberatung gehören an unserer Schule Gespräche mit Kindern, Eltern und Lehrpersonen. Wir bieten den SuS in den Gesprächen einen geschützten Rahmen, wo all ihre Bedürfnisse, Ängste, Sorgen und Freuden Platz haben.

## 2.4 Dokumentation der Lernentwicklung

1. Die Ausgangslage (eigener Raster) aller SuS wird im Klassenrat erstellt und im Planungsordner (LZ) abgelegt.
2. Die Dokumentation der halbjährigen Lernberatungs- oder Entwicklungsgespräche (Protokolle), in denen die SuS ihr Lernen reflektieren und sich Ziele setzen, werden in einer Mappe abgelegt und zu Schulschluss an die SuS ausgehändigt.
3. Die Lernziele aller Fächer werden in der Klasse angeschlagen und/ oder den Schülern ausgehändigt und mehrmals im Jahr reflektiert.
4. Kommentierte, bewertete Schülerarbeiten mit gelegentlichen Einschätzungen durch die SuS selbst, befinden sich in den Heften und Mappen.

## 3.0 Schwerpunkte und Projekte

### 3.1 Schwerpunkt im Dreijahresplanes

Schule als Fenster

Wir als Schule möchten uns dem Dorf öffnen, Einblick in den heutigen Schulalltag geben und gemeinsam Schule weiterentwickeln.

#### Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan

Zielbeschreibung:

##### **Persönlichkeit entwickeln**

Die Schüler\*innen nehmen eigene Stärken, Bedürfnisse und Vorlieben wahr und bringen sie mit Hilfe geeigneter Kommunikationsformen zum Ausdruck. Im sozialen Miteinander können sie konstruktive Beziehungen gestalten und ihre Persönlichkeit stärken.

##### **Potentiale entfalten**

Die Schüler\*innen sind sich ihrer Potentiale und Talente bewusst und sind in der Lage, diese eigenständig einzusetzen.

##### **Kompetenzen ausbauen**

Die Schüler\*innen können auf der Basis einer wertschätzenden Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden und durch unterschiedliche Lern- und Arbeitsformen ihre fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen ausbauen.

#### Maßnahmen:

- Fortsetzung der Begrüßungsrituale am Morgen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und Institutionen
- Musikkapelle: Vorstellung und ausprobieren verschiedener Instrumente
- Besichtigung der Gemeinde (5. Klasse)
- Besuch der Carabinieri
- Räumungsübung mit der Freiwilligen Feuerwehr
- Gemeinsames Frühstück mit Rorate im Advent (organisiert vom KVW)
- Stiller Advent – gemeinsames Lesen in der Schulgemeinschaft
- Trommelworkshop mit Max Castlunger

#### Evaluation:

Fragebogen IQES- Online

## 3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene

### 3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung

In unserem Sprengel ist die „Frühförderung und Entwicklungsbegleitung“ fester Bestandteil. In der ersten Klasse erstellen die Lehrpersonen Schnarf Judith und Sapelza Irmengard die Ausgangslage in den Bereichen Deutsch und Mathematik. Die Ergebnisse sind eine Arbeitsgrundlage für die Fachlehrpersonen aus denen entsprechende Fördermaßnahmen abgeleitet werden können.

### 3.2.2 Bewegte Schule

Bewegung ist in unserer Schule sehr wichtig. Deshalb legen wir großen Wert, dass die Kinder in Bewegung lernen können bzw. ihren individuellen Lernprozess durch Bewegung verbessern können. Gezielt werden deshalb regelmäßige Bewegungspausen eingesetzt, in welchen das Gehirn die Zeit bekommt, das Gelernte in Bewegung besser zu verarbeiten. Zudem wird durch die Pausen eine Auszeit geschaffen, in der neue Energie für das weitere Arbeiten getankt werden kann. Körper und Bewegung sind kulturunabhängige Kommunikationsmöglichkeiten und deshalb, gerade im Hinblick auf die Kinder mit Migrationshintergrund, nicht zu unterschätzen. Aufgrund unserer räumlichen Rahmenbedingungen werden die Bewegungspausen in den einzelnen Klassen nicht zeitgleich abgehalten, sondern individuell an das jeweilige Bedürfnis nach Bewegung angepasst. Bewegung kommt dem Unterricht und der Schule zu Gute: Denn Kinder, die sich oft und regelmäßig bewegen, können sich im Unterricht besser konzentrieren, und sie bringen bessere kognitive Leistungen als „bewegungsfaule“ SuS.

### 3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung

In der Grundschulzeit wird die Basis für die Lesekompetenz des Kindes gelegt. Die Heranwachsenden brauchen diese zum Lernen und Weiterkommen in der Schule und im alltäglichen Leben, darüber hinaus aber auch, um die vielfältigen Informationen im heutigen digitalen Zeitalter bewältigen zu können. „Lesen – das Training“ deckt v.a. drei Bereiche der Lesekompetenz ab (Lesefertigkeiten, Lesegeläufigkeit und Lesestrategien). Die Lesekompetenz kann aber nur verbessert oder gefestigt werden, wenn in allen Fächern die Festigungs- und Vertiefungsübungen erfolgen: Die Förderung der Lesekompetenz geht alle an! Das einzelne Training wird sowohl in der Unter- als auch in der Oberstufe durchgeführt. Die SuS der 4./5. Klasse können auch das Internetprogramm Antolin benutzen.

### 3.2.4 Teamorientierter Unterricht

TUE (= teamorientierte Unterrichtsentwicklung)

Kooperatives Verhalten gehört „zu den höchsten zu erlernenden Kulturleistungen und ist die natürlichste Form des Lernens, denn menschliches Lernen vollzieht sich immer schon in der Gemeinschaft, und gemeinschaftliche Aktivitäten bzw. gemeinschaftliches Handeln ist wahrscheinlich der bedeutsamste Verstärker“. (Spitzer 2002) Wir Lehrpersonen erwarten dieses Verhalten auch vom Kind in unterschiedlichen Formen des Unterrichts. Die dafür notwendigen Basiskompetenzen müssen jedoch ausreichend entwickelt und geübt werden. Von heute auf morgen und einfach so nebenbei ist Kooperationsfähigkeit nicht zu erreichen. Das Kind benötigt dafür eine langfristige Begleitung seiner Entwicklung, gute Vorbilder und spezielle Übungssituationen, in denen die Teamfähigkeit gelernt und gefestigt werden kann. Im Laufe der fünf Grundschuljahre hat jedes Kind die Möglichkeit, kooperative Lernmethoden kennen zu lernen (Dreischritt, Place – Mat und Y – Chart). In der Mittelschule werden die Methoden dann weiter ausgebaut.

### 3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung

Zum Thema Wertschätzung haben wir folgende Aktionen im Tätigkeitsplan aufgenommen:

- Begrüßung der Einschulenden in der Schulgemeinschaft mit Schultüten (KFS)
- Gemeinsame Geburtstagsfeiern im Jahreszeitenzyklus
- Wir feiern Talente und besondere Leistungen von SuS im Klassenverband
- Begabtenförderung: Programmieren/ Lego Wedo/ Freies Schreiben
- Stille Lesezeiten im Advent
- Verabschiedungsfeier für die SuS der 5. Klasse

### 3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (z.B. Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, usw.)

## 4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen

Zeitraum	Tätigkeit	Klassen
08.09.2022	Herbstausflug	2.-5. Klasse
20.09.2023	Besuch der Gemeinde	5. Klasse
Herbst 2023	Räumungsübung	alle Klassen
05.10.2023	Verkehrserziehung	1.-2. Klasse
18.10.2023	Pädagogischer Tag	Schulfrei für die Kinder
04.10.2023	Abenteuer Handwerk	3. Klasse
08.11.2023	Hallo Auto	4. Klasse
14.11.2023	Schule am Bauernhof	3. Klasse
Dezember	Stille im Advent	alle Klassen
Dezember	Stille Lesezeit	alle Klassen
12.12.2023	Rorate mit Frühstück	
18.12.-22.12.2023	Projektwoche „Sicherheit auf der Piste“	alle Klassen
18.01.2024	Theater in italienischer Sprache	5. Klasse
24.01.2024	Bürgerhof	3./4. Klasse
März 2024	Besuch der Carabinieri	5. Klasse
08.03.2024	Schule auf dem Bauernhof	1. Klasse
März 2024	Trommelworkshop	alle Klassen
Ganzjährig	singendes Klassenzimmer	alle Klassen
	Sprecherziehung	4./5. Klasse
	Milchaktion	3. Klasse
	Apfelprojekt	4. Klasse
08.05.2024	Bürgerhof	1./2. Klasse
Mai 2024	settimana azzurra	5. Klasse
Mai 2024	Baumfest	alle Klassen
Mai 2024	Maiausflug	alle Klassen

**Anmerkung:** Weitere Angebote können im Laufe des Schuljahres hinzukommen und in den Tätigkeitsplan aufgenommen werden.

## 5.0 Zusammenarbeit Schule - Umfeld

### 5.1 Zusammenarbeit Schule - Elternhaus

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Elternhaus ist uns wichtig. Wir wollen daher partnerschaftlich miteinander umgehen, Probleme offen ansprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Im Laufe des Schuljahres werden folgende Begegnungen eingeplant: Elternabende, Sprechstunden, Lernberatungen, gemeinsame Fortbildungen u.a.

#### 5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben

Wir Lehrpersonen sind für regelmäßige Hausaufgaben. Diese sollten dazu dienen den erarbeiteten Lernstoff zu vertiefen. Am Pflichtnachmittag und über die Ferien werden grundsätzlich keine Hausaufgaben gegeben. Mündliche Hausaufgaben (Leseübungen, Kopfrechnungen) können täglich anfallen. Die Eltern haben die Möglichkeit, mittels einer schriftlichen Entschuldigung die fehlende Aufgabe zu rechtfertigen. Sie muss jedoch nachgeholt werden. Sollte ein Kind krank sein, werden die Hausaufgaben nicht nach Hause geschickt- außer es wird von den Eltern gewünscht. Bei Bedarf muss grundlegender Lernstoff auch im Nachhinein zu Hause nachgeholt werden.

Sollte ein Schüler aus familiären Gründen dem Unterricht fernbleiben, liegt es in der Verantwortung der Eltern, den versäumten Lernstoff nachzuholen. Schulische Verpflichtungen haben Vorrang.

### 5.1.2 Gewählte Elternvertreter

Klasse	Elternvertreter	
1	Katharina Schmidhammer	Sabine Titz
2	Ivan Vieider	Renate Kofler
3	Beikircher Alexia Anna	Lageder Anja
4	Astrid Niederkofler	Andrea Strauß
5	Alexia Anna Beikircher	Kuen Verena

### 5.1.3 Elternsprechtage

1. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)	2. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)
15.11.2023	06.02.2024	15.03.2024	Wird noch mitgeteilt

### 5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen

Lehrperson	Wochentag	Zeit
Beikircher Elfriede	Montag	08:45-09:45Uhr
Durnwalder Elisabeth	Montag	11:00-12:00Uhr
Einackerer Theresia	Montag	08:45-09:45Uhr
Mutschlechner Margot	Mittwoch	09:45-10:40Uhr
Harrasser Simone	Mittwoch	09:45-10:40Uhr
Holzer Stephanie	Montag	08:45-09:45Uhr
Oliva Caterina	Mittwoch	08:45-09:45Uhr
Preindl Hildegard	Montag	11:00-12:00Uhr
Sapelza Irmengard	Dienstag	09:45-10:40Uhr
Schnarf Judith	Donnerstag	11:00-12:00Uhr
Vieider Ivan	Donnerstag	08:45-09:45Uhr
Beikircher Ingrid	Donnerstag	10:10-10:40 Uhr



## **5.2 Zusammenarbeit Kindergarten - Grundschule**

Erste Kontaktgespräche mit den Erzieherinnen des Kindergartens finden jährlich vor Schulbeginn statt. Gemeinsame Vorhaben werden bei Bedarf geplant und im Jahresplan aufgenommen. Gegenseitige Hospitationen, sowie der Schulbesuch der Kindergartenkinder sind vorgesehen. Die Koordinatorinnen für den Bereich Frühförderung begleiten Eltern, Kinder und Pädagogische Fachkräfte bei der Entscheidung für oder gegen eine Einschreibung in die Grundschule. Die SuS der 1. Klasse dürfen ihre Ich-Mappe in die Schule mitbringen und vorstellen.

## **5.3 Zusammenarbeit Grundschule - Mittelschule**

Um unseren SuS den Übertritt in die Mittelschule zu erleichtern, wurden Vereinbarungen zur Führung des Merkhefts, zum Einführen von Lernstrategien und zu schriftlichen und mündlichen Tests zwischen den beiden Schulstufen getroffen. Gegenseitige Hospitationen und ein Schulbesuch der Fünftklässler in der Mittelschule sind vorgesehen.

## **5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Bei verschiedenen Aktionen arbeitet unsere Schule mit folgenden örtlichen Vereinen und Institutionen zusammen: Gemeinde Olang, Öffentliche Bibliothek, Pfarrei, Feuerwehr, KFS, KVW, Sportverein, Tourismusverein, Forstamt, Altersheim, Skirama Kronplatz, Raika, Fraktion OO...